

INTERVIEW MIT STEFFEN ANDREAE



Wenn du dir die Realität in der Gemeindevertretung ansiehst, denkst du, dass das möglich sein wird?

Natürlich hoffe ich auf die nächste Kommunalwahl. Denn im Moment fehlt uns die Bereitschaft für einen neuen Weg. Damit wir diese notwendigen Schritte gehen können, benötigen wir auf jeden Fall mehr jüngere Menschen in der Gemeindevertretung. Außerdem eine Diskussionskultur, die nicht das Gegeneinander, sondern das gemeinsame Suchen in den Vordergrund stellt. Ich habe den Eindruck, dass der Austausch zwischen den Fraktionen von

einer oberflächlichen Betrachtung nicht los kommt. Es gelingt uns nicht, über die Ursachen zu sprechen. Das hat auch damit zu tun, dass wir dem Mantra der „großen“ Politik verfallen sind: Die Verhältnisse, die Strukturen seien alternativlos. Das ist genau so ein Blödsinn, wie die Vorstellung von unendlichem Wachstum in einer endlichen Welt. Wenn ich das mit Menschen auf der Straße bespreche, habe ich den Eindruck, dass das durchaus geteilt wird. Aber in der Politik und auch in der Kommunalpolitik ist das noch nicht angekommen.

Wo sind die Anträge und Vorschläge, die einen solchen Sachverhalt aufgreifen? Wir haben mehrfach Ideen skizziert, die einen anderen Einbezug der Kaufungerinnen und Kaufunger in die Entscheidungen der Gemeindevertretung ermöglichen. Aber auf eine schon vorhandene Neugier stoßen wir nicht. Es ist - und hier verstehe ich den Rückzug aus der Kommunalpolitik - etwas frustrierend und verlangt viel Stehvermögen.

Ist es richtig, dass du im März als Kandidat für die Bürgermeisterwahl antreten möchtest?

Unter anderem darüber werden wir uns bei unserem Frühlingsfest am 8. Mai am Steinertsee auch austauschen. Wir laden an diesem Tag alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein und werden mit denjenigen, die der GLLK nahe stehen, über unsere Politik diskutieren und damit auch über diese Aufgabe, der ich mich gerne stelle. Dafür wird es jedoch auch notwendig sein, eine aktive Gruppe für die Unterstützung in den Monaten vor dem Wahltermin zu finden. Dazu sind alle eingeladen, die gemeinsam die Richtung ändern wollen.

Ich halte es für sinnvoll, wenn wir den Wahlkampf nutzen, um im Dialog mit dem amtierenden Bürgermeister aufzuzeigen, welche Schritte für Kaufungen nötig wären. Ein „Weiter so!“ steht nicht zur Diskussion. Mein Eindruck ist, dass der Bürgermeister derzeit sehr froh ist, über die Impulse die von der Grünen Linken Liste Kaufungen ausgehen.

Steffen Andreae (Jahrgang 1966) lebt seit 2007 in Kaufungen. Er ist Politikwissenschaftler von Beruf, Autor mehrerer Bücher (bei Terracotta erhältlich) und hält Vorträge zum Thema „Alternative Wohnformen und Kommunalpolitik“. Mitgründer der Villa Lokomuna in Kassel und vom Lossehof in Kaufungen. Seit 2012 Fraktionsvorsitzender der GLLK und Nachfolger von Reinhold Liphardt. Der Fraktion gehören noch Lothar Rausch und Torsten Felstehausen an. Unterstützt wird die GLLK vom Gemeindevorstand Bärbel Schmelzter und mehreren Aktiven, die die Arbeit der Grünen Linken Liste zum Teil schon seit vielen Jahren aktiv mitbegleiten.

Angesichts der knappen Kassen verabschieden sich zunehmend Menschen aus der Kommunalpolitik. Kannst du das nachvollziehen?

Einerseits ja. Der Handlungsspielraum wird enger und dadurch geht auch Gestaltungsfreude verloren. Aber genau dadurch entstehen neue Aufgaben und Anforderungen: So ist es wichtig, dass sich die Gemeinden gegen eine ungleiche Vermögensverteilung im Bund wehren und deutlich machen, dass mit einer solchen Politik des Fundament, nämlich die kommunale Selbstverwaltung, Schaden erleidet. Der von uns eingebrachte Antrag „Eigentum verpflichtet“ hat in der Vertretung eine Mehrheit gefunden. Das reicht zwar noch lange nicht aus, aber immerhin.

Ich denke, dass viele Kaufungerinnen und Kaufunger erkannt haben, dass wir aus der Misere nur noch gemeinsam rauskommen. Und für dieses Gemeinsame benötigen wir neue Formen und neue Strukturen. Vieles davon gibt es in Ansätzen schon, hier jedoch müssen wir weiter suchen und forschen, entwickeln und erfinden. Am Ende geht es um einen Kulturwandel. Diesen aktiv zu gestalten, obgleich wir im Moment noch nicht wissen, wie er aussieht, ist ein Teil der sehr spannenden Aufgabe mit dem Namen „Kommunalpolitik“.

KAUFUNGEN
GESTALTEN

NEUE
IDEEEN

GRÜNE LINKE LISTE KAUFUNGEN INFOBRIEF 9

Einladung zum

Frühlingsfest der GLLK

gemeinsam
den Frühling begrüßen
Politik gestalten
Kennenlernen & weiterdenken



feste
feiern



Fr. 8. Mai

ab 15:00 Uhr | Grillhütte am Steinertsee



Beginn 15 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Von **16 Uhr bis 18 Uhr** stellen wir uns und unser Tun vor. Wir berichten euch, was wir in den letzten Jahren erreicht haben und welche Gedanken wir uns über die Arbeit der nächsten Zeit gemacht haben.

RICHTUNG
ÄNDERN

Insbesondere für eine junge, bunte und vielfältige Liste bei der Kommunalwahl suchen wir noch Kandidatinnen und Kandidaten. Wenn du Lust hast, Teil unserer aktiven Fraktion in der Gemeindevertretung zu sein, dann ist jetzt ein sehr guter Zeitpunkt.

Gemeinsam entscheiden wir, ob wir mit einer eigenen Kandidatin oder einem eigenen Kandidaten zur Bürgermeisterwahl antreten.

Nach diesem „offiziellen“ Teil laden wir **ab 18 Uhr** ein zu leckeren Biowürsten und Salaten.

WEITER
DENKEN

GRÜNE LINKE LISTE KAUFUNGEN

GRÜNE LINKE LISTE KAUFUNGEN

DER INFOBRIEF

Seit September letzten Jahres bringen wir jeden Monat einen Infobrief heraus. Dieser geht auch regelmässig an die HNA. Wir haben ja weiterhin den Wunsch, dass mehr über die Kaufunger Kommunalpolitik berichtet wird.

Wie drucken 250 Exemplare und verteilen diese mal hier mal dort in die Briefkästen. In der Leipziger Strasse 467 hängt auch ein Mitnahmekasten.

Den Infobrief gibt es auch online und wenn du in unserem Mailverteiler bist, dann bekommst du den Infobrief wie viele andere Kaufungerinnen und Kaufunger auch, per Mail zugesandt.

Allen Spenderinnen und Spender, die uns jährlich mehr als 50 € spenden, erhalten auf Wunsch die Infobrief per Post zugesandt.

Hast du Interesse an regelmäßigen Informationen per Mail? Dann schreibe bitte an: newsletter@gll-kaufungen.de

selbst eintragen unter <https://listen.jpberlin.de/mailman/listinfo/gll-kaufungen>

DIE PROGRAMMDISKUSSION

Wir laden ein. Alle Kaufungerinnen, und derzeit konkret die Kirchen, die AWO, die Sozialverbände, Betriebsräte, Vereine, aktive Menschen aus dem Ort, Junge und Alte. Wir stellen unser Programm zur Diskussion. Gemeinsam haben wir einen Programmentwurf erarbeitet. Dieser soll nun auf den Prüfstand.

gen möchtest, dann melde dich bei uns. Es ist auch dein Kaufungen und darum soll es auch so werden, wie es für alle gut ist. Das erfordert einen intensiven Austausch, Debatte und Positionen.

Manche Grundlagen sollten wir uns gemeinsam ansehen, denn vieles passt heute nicht mehr in die heutige Welt: Statt Wachstum sollte Kultivierung handlungsleitend sein und statt Effizienz Achtsamkeit. Gegen Schnelligkeit steht bestenfalls Genauigkeit und gegen „Alles Immer“ Saison. Statt Konsum sollte Glück das leitende Motiv sein.

Auf Seite 3 dieses Infobriefs findet sich die Einleitung zu unserem Programm und die Liste der Überschriften der einzelnen Kapitel.

Wenn du Interesse an einem Thema hast, wenn du dich bei einem bestimmten Punkt einbrin-

TERMINE

Table with 3 columns: Date (4. Mai to 20. Mai), Time (19:00), and Event (Fraktionssitzung, Gemeindevertretung, Frühlingsfest der GLLK, etc.)

Collage of infobrief covers with a central blue circle containing the text 'Im Internet unter www.gllk.de'. Covers include titles like 'Kriegt Kaufungen die Krise?', 'Kommunalpolitik und Beteiligung', and 'Kommunalwahl 2016'.

POLITIK AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Die GLLK setzt sich für eine Politik der sozialen Gerechtigkeit, der Ökologie, des Friedens und der Demokratie unmittelbar vor Ort in Kaufungen ein. Unser Ziel ist es in einer solidarischen Gemeinde zu leben. Das bedeutet für uns, dass sich alle an demokratischen Entscheidungen beteiligen und sich mit den vorhandenen Fähigkeiten, dem eigenen Wissen und den zeitlichen Möglichkeiten einbringen können.

Die gesellschaftliche Entwicklung ist durch eine massive Zunahme sozialer Ungleichheit geprägt. Die Schere zwischen arm und reich klafft immer weiter auseinander. Global, in Europa, in Deutschland, in den Ländern, aber auch hier in Kaufungen. Ein Prozent der Weltbevölkerung besitzen die Hälfte des Weltvermögens. In Deutschland nennen zehn Prozent der Reichsten mehr als 60 Prozent des gesamten Vermögens ihr Eigen, während die Hälfte der Bevölkerung kein nennenswertes Vermögen besitzt. Armut und Reichtum sind für uns zwei Seiten der gleichen Medaille.

„Reicher Mann und armer Mann standen da und sahn sich an. Und der Arme sagte bleich: »Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich.«“ (Berthold Brecht)

Diese großen gesellschaftlichen Probleme werden auch in Kaufungen sicht- und erlebbar. Die weltweiten Aktivitäten für eine gerechte Wirtschaftsordnung, gegen Klimaveränderung, die internationalen Sozialforen und die Agenda21-

Aktivitäten haben uns gezeigt: Den gesellschaftlichen Problemen muss lokal vor Ort, hier in Kaufungen, begegnet werden. Das Motto „Global denken – lokal handeln“ ist ein Leitgedanke solidarischer Politik.

Die GLLK setzt sich nicht nur für eine Änderung in der Ausrichtung der Politik ein. Wir wollen auch andere Formen, mehr Beteiligung von Kaufungerinnen und Kaufungern, unabhängig von ihrem Wahlrecht. Daher sind unsere Kooperations- und Austauschpartner u.a. Elterninitiativen und Umweltverbände, Gewerkschaften und Flüchtlingsorganisationen, Religionsgemeinschaften und Menschen, die sich ehrenamtlich in, für und mit Kaufungen engagieren.

Unsere Politik ist auch daran orientiert, die Entwicklungslinien der vergangenen Jahre in Frage zu stellen. Ein "Schneller, Höher, Weiter", eine stetes Wachstum und eine Politik, die sich daran orientiert, ist nicht zukunftsfähig. Wir wollen gemeinsam mit allen Beteiligten erörtern, wie ein gutes Leben gelingen kann. Ein solches Leben benötigt Räume für ein "Langsamer, Näher, Weniger und Persönlicher". Die Gestaltung dieser neuen Entwicklungslinien muss uns hier vor Ort gelingen, daher ist es eine kommunalpolitische Aufgabe und vermutlich die entscheidende, wenn es um die Gestaltung des Zusammenlebens in der Zukunft geht. Eine sinnhafte Politik hilft uns, unseren zivilisatorischen Standard ohne Wachstum, Hyperkonsum und exzessiven Naturverbrauch zu bewahren.

Dafür sind Veränderungen an unterschiedlichsten Politikfeldern zugleich nötig. Ein "Weiter so!" ist keine Möglichkeit, die uns in eine zukunftsfähige Moderne führt. Und keinesfalls ist "Weiter so" alternativlos.

Die GLLK wünscht sich die Unterstützung all derjenigen Kräfte, die erkennen, dass wir vor einem umfassenden Umbau der Gesellschaft, unserer Strukturen, unseres Miteinanders, unseres Konsums und auch unserer Gewohnheiten stehen.

Unser derzeitiger Programm-entwurf, den wir derzeit diskutieren, hat folgende Themen:

- Reichtum besteuern, um kommunale Aufgaben finanzieren zu können
• Soziale Gerechtigkeit vor Ort
• Bezahlbaren Wohnraum und Förderung von Mehrgenerationenwohnen
• Gesellschaftliche Teilhabe für alle Kaufungerinnen und Kaufunger
• Öffentliche Daseinsvorsorge unter demokratischer Kontrolle
• Sozialökologische Verkehrspolitik
• Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung fördern
• Tausend Jahre Kaufungen – Entwicklung endet nicht
• Bildung und Betreuung für alle
• Den Demografischen Wandel gestalten
• Kommunale Energiepolitik
• Dem Rassismus keinen Platz in Kaufungen, Kaufungen für den Frieden